



## Großer Aufmarsch an historischen Kostümen in Leipheim

Keinesfalls in kriegerischer Absicht machte eine beachtliche Abordnung der „Freien Burghut“ aus Gundelfingen dem Leipheimer Heimat- und Bauernkriegsmuseum „Blaue Ente“ seine Aufwartung. Museumsmitarbeiter Jörg Grafe führte die wehrhafte Truppe durch das Gebäude und ging ausführlich auf die ausgestellten Stücke ein.

Das denkmalgeschützte Gebäude gehört zum Ensemble Schlosshof Leipheim und wurde von 1997 bis 2005 von Grund auf renoviert. Die auf mehrere Etagen verteilten Räumlichkeiten umfassen unter anderem Abhandlungen und Ausstellungsstücke des Bauernkrieges im Bereich Leipheim während des 15. Jahrhunderts.

Nachdem sich der „Hobbyhistoriker“ Dr. Georg Wörishofer, vom Landratsamt Dillingen, ausgiebig mit der Geschichte des Bauernkrieges im Landkreis Dillingen befasste, stellte er zahlreiche Verknüpfungen zum Leipheimer Bereich fest. So wurden zum Beispiel in den Jahren 1524 bis 1525 die Befesti-

gungsanlagen von Lauingen und Gundelfingen wegen des Bauernkrieges massiv verstärkt. Die seinerzeit in Gundelfingen angesiedelte Freie Burghut (Burgwacht), eine Art Landsknechte, war wesentlich in die Schlacht bei Leipheim involviert. Was lag näher als sich intensiver mit der damaligen Geschichte zu befassen und so gründeten im Februar dieses Jahres 25 Frauen und Männer, unter ihrem Kommandeur Michael von Gundelfingen, die geschichtliche Vereinigung um sich weiter über diese kulturhistorische Zeit zu informieren. Die Gruppe tritt nach außen hin im historischen Gewand der Bauernkriege von 1525 auf.

In alten Gundelfinger Analen ist geschichtlich belegt, dass ein sogenannter „Pfleger“, als Vertreter des Königshauses, die Burghut rekrutierte. In Friedenszeiten bestand die Gruppe aus zehn altgedienten Landsknechten, die waffenmäßig gut ausgerüstet waren. In unruhigen Zeiten wurde diese Einheit dann zusätzlich aufgestockt.

Text/Foto: Dieter März